

# Passende Lernaufgaben finden und planen

Information  
Arbeitsblatt  
Beispiel

i2

**Passende Lernaufgaben entdecken Sie in den Themen aus dem beruflichen Alltag. Das, was ein\*e Mentee sprachlich noch nicht alleine schafft, wird zur Lernaufgabe. Erfahren Sie hier, wie Sie Lernaufgaben finden und wie Mentor\*innen Mentees bei der Planung unterstützen können.**

## Vorteile für Mentees

- Ich lerne das, was ich für meinen beruflichen Alltag für wichtig halte.
- Ich verstehe, wann eine Lernaufgabe für mich (=Mentee) gut passt.
- Ich kann eine Lernaufgabe gemeinsam mit meiner\*meinem Mentor\*in planen und aufschreiben.

## Wie finden Sie eine passende Lernaufgabe?

Starten Sie mit dem beruflichen Alltag der Mentees und sprechen Sie dann über allgemeine Themen:

- Wie sieht ein normaler Arbeitstag aus? Mit wem kommuniziert sie\*er?
- Was fällt der\*dem Mentee leicht, was schwer? Zum Beispiel: Kolleg\*innen verstehen, sich am Pausengespräch beteiligen, Formulare verstehen und ausfüllen...
- Besondere Tage und Ereignisse, zum Beispiel: Arbeitsunterweisungen, Urlaub beantragen, sich krankmelden, Störungen im Ablauf kommunizieren
- Was muss sie\*er wo kommunizieren und verstehen? Was ist wichtig zu wissen? Zum Beispiel intern: Produkte und Dienstleistungen, Abteilungen, Arbeitsorganisation sowie Netzwerke. Zusammenarbeit und Kommunikation mit externen Partner\*innen...
- Ich kann eine Sprachlernaufgabe planen und aufschreiben.

## Wie planen Sie ein Thema als Lernaufgabe?

**Schritt 1:** Analysieren Sie zusammen. Sprechen Sie im Tandem über das Thema und die konkrete Situation:

- Wer spricht mit wem in dieser Situation? Wie formell/informell ist es?
- Was muss ein\*e Mentee dabei sprechen/verstehen/lesen/schreiben?

### Lieferung annehmen

Analyse:	Ich kann ...		
	gut/ alleine	mit Hilfe	mit Fehlern
Artikel prüfen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mengen kontrollieren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ins WWS eingeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Von der Analyse zu den Lernzielen

*Siehe nächste Seite*



- Was genau muss ein\*e Mentee sprachlich können? Was kann sie\*er noch nicht oder nicht so gut? Zum Beispiel: Wörter/Fachwörter und Redemittel, Sätze bilden. Zahlen, Gewichte, verstehen/sprechen. Oder auch: begrüßen/sich verabschieden, Smalltalk machen, Informationen geben/darum bitten, Nachfragen, Zusammenfassen, Mailbox abhören, Mail/Formular/WhatsApp-Nachricht... schreiben/verstehen.

**Schritt 2:** Sie formulieren die Lernziele und notieren, was ein\*e Mentee lernen möchte (= Lernziel: Ich kann...). (siehe [Arbeitsblatt 1: Lernaufgabe](#))

**Schritt 3:** Überlegen Sie sich Lernwege und Lernschritte.

- Notieren Sie, was die\*der Mentee genau tun muss, um die Ziele zu erreichen.

Abwechslung ist gut für das Lernen. So können Mentees lernen:

- Alleine, mit der\*dem Mentor\*in, mit anderen.
- Mit Befragungen, Recherchen, Interviews, beim Zuhören im Betrieb...
- Durch Sprechen, Schreiben, Lesen, Hören.
- Mit selbst erstellten (beschriftete Handyfotos, Wortlisten...) oder authentischen Materialien aus der Firma (Briefe, Mails, Kataloge, Protokolle, Sicherheitshinweise...), mit Material aus dem Internet...

**Schritt 4:** Machen Sie sich einen Zeitplan (siehe [Arbeitsblatt1: Lernaufgabe – Seite 2](#)).

## Tipps

- Nehmen Sie sich genug Zeit für die Planung.
- In den [Beispielen für Lernaufgaben](#) erfahren Sie, wie erfolgreiches Deutschlernen zu zweit funktionieren kann.
- Mentees wählen ihre Lernwege aus. Sie spielen die Hauptrolle und sind so aktiv wie möglich. Mentor\*innen beraten und bleiben im Hintergrund.